



Ulla Siebe

Reisebrief

....., den ... Juni 1934

Liebste X...

Endlich habe ich eine freie Minute, die ich nicht besser anzuwenden weiß, als Euch zu schreiben ... Ich bin so voller Eindrücke, daß ich überhaupt nicht weiß, wo anfangen, um Euch von all dem Herrlichen, all dem Sirmm-lischen zu erzählen, das mich voll und ganz erfüllt ...

Bis hierher war ich gestern abend gekommen, als ich dringend abgerufen wurde ... Und wie ist es nun bei Euch? Ist alles gesund? ... Hoffentlich doch ... Ich hatte die ganze Zeit über an nichts zu leiden außer einem ganz kleinen, unbedeutenden Schnupfen ... da muß ich schon wieder niesen ... ich hole ein Taschentuch ...

Bis hierher kam ich gestern. Heute fühle ich mich schon wieder bedeutend wohler. Und ein Wetter haben wir ... ein Wetter ... Ach, Ihr solltet hier sein, allein um dieses Wetter genießen zu können. Eine Sonne, sag' ich Euch, nein, Ihr wißt nicht, was Sonne ist, eine solche Sonne kennt Ihr nicht ... Es wäre eine Sünde, bei solchem Wetter am Ofen zu hocken ... heraus, heraus in die Gottesnatur! ... es hält mich nicht mehr hier am Schreibtisch ...

Es hielt mich gestern nicht mehr hier am Schreibtisch, und es wird mich heute auch nicht lange hier halten. Aber ich hoffe doch, daß bei Euch alles wohlauf ist. Und nun auf an den Strand! ...